



Pressemitteilung

24.04.2019

„Myanmar (Burma), Land der goldenen Pagoden“

heißt der Lichtbildervortrag von Rita und Heinz Kühn, der am Freitag, den 03. Mai 2019, um 19.30 Uhr, in der „Gud Stubb“, Lutherstraße 14-16, beim Monatstreffen des Geschichtsvereins Egelsbach zu sehen sein wird.

Die Bilder stammen von einer 19-tägigen Studienreise, die das Ehepaar Kühn im November 2003 unternommen hat.

Myanmar, das frühere Burma, liegt im Südosten von Asien und ist umgeben von den Ländern Bangladesch, Indien, China, Laos und Thailand. Einst ein Königreich, wurde es im 19. Jahrhundert von den Briten unterworfen. Obwohl 2003 eine Militärdiktatur das Land regierte und die bekannte Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi unter Hausarrest stand, gab es keine besonderen Reisebeschränkungen.

Im ehemaligen Burma gibt es eine Fülle faszinierender Kulturschätze. Tausende Pagoden und Tempel aus mehreren Epochen belegen die Bedeutung des Buddhismus. Da viele der Heiligtümer reich mit Blattgold verziert sind, gilt Myanmar als „Land der goldenen Pagoden“. So steht in der größten Stadt des Landes, Yangon, Ausgangspunkt der Studienreise, die 98 Meter hohe, mit 60 Tonnen Gold bedeckte Shwedagon-Pagode.

Am Inle-See, im Nordosten des Landes, gibt es eine Volksgruppe, die sich vollständig an das Leben auf dem See angepasst hat. In Pfahlhäusern wohnend, bauen sie auf einer schwimmenden Schicht im See Gemüse, Früchte und Blumen an. Berühmt und einzigartig ist auch die von den Fischern dort verwendete Rudertechnik. Auf einem Bein balancierend stehen die Männer auf dem Heck ihrer hölzernen Langboote. Das andere Bein haben sie um das Paddel geschlungen und manövrieren damit das Boot durch eine schraubenartige Bewegung vorwärts.

In Mandalay, im Norden des Landes, gibt es sehr viele Sakralbauten. Unzählige Tempel und Stupas, sowie an die 600 Klöster befinden sich in der Umgebung. Die Mahamuni-Pagode bildet das Zentrum der Stadt. Der 3 Meter hohe Buddha ist wohl einer der meistverehrten von ganz Myanmar. Jeden Tag kommen viele Gläubige und bringen kleine Blattgoldblättchen an der Stelle der Figur an, an der sie selbst Beschwerden oder Schmerzen haben. Zur Zeit unseres Besuches fand gerade das Novizenfest statt. In einer langen Prozession gingen Kinder in Begleitung ihrer Eltern in die Pagode. Der wichtigste Augenblick im Leben eines jungen

Burmesen ist die Aufnahme in einen Mönchsorden. Dort bleibt der Novize allerdings nur für einige Tage, höchstens ein paar Monate, um dann wieder ins normale Leben zurückzukehren. Für viele Menschen ist das Kloster aber die einzige Möglichkeit eine Ausbildung zu erhalten und bleiben zeitlebens.

Während einer 2-tägigen Bootsfahrt von Mandalay nach Bagan konnten wir die Menschen in den Dörfern am Fluss bei ihrem täglichen Leben beobachten. Dort angekommen, erlebten wir das Vollmondfest. Eine unübersehbare Anzahl von Mönchen und solche die es werden wollten, hatten sich an der Pagode in einer langen Schlange angestellt, um ein Geschenk zu erhalten, das zuvor fromme Gläubige gestiftet hatten. Doch Mönche dürfen außer ein paar Habseligkeiten nichts besitzen, und mussten das Geschenk gleich wieder im Kloster abgeben. Keine Reise nach Burma ist vollständig ohne den Besuch der historischen Tempelstadt von Bagan. Hier entstand vor 1.000 Jahren das erste burmesische Königreich. Heute gilt die Ruinenstadt als eine der bedeutendsten archäologischen Fundstätten in Asien. Von den zahllosen Tempeln und Palästen sind über 2.000 imposante Steingebäude erhalten und bieten auf dem riesigen Areal einen großartigen Anblick.

Eine besondere Sehenswürdigkeit gibt es noch im Südwesten des Landes. An Feiertagen und Vollmondfesten zieht das ungewöhnliche Heiligtum Massen von Pilgern an. Ein goldener und an der Spitze mit Edelsteinen besetzter Stupa sitzt auf einem goldbedeckten Felsen, der entgegen den Gesetzen der Schwerkraft direkt an einem Abhang zu kleben scheint.

Myanmar das ehemalige Burma, ist so ursprünglich wie wohl kein zweites Land in Asien. Jeder Burmareisende schwärmt von der Herzlichkeit seiner Bewohner und den vielen Sehenswürdigkeiten.

Gäste sind bei freiem Eintritt willkommen.

Ansprechpartner bei Pressefragen: Heinz Kühn, Tel.: 06103 42367

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Rüter



Geschichtsverein Egelsbach e.V.
Vorsitzender Hans-Jürgen Rüter
Kirchstraße 1
63329 Egelsbach

Tel.: 06103 49856
Email: info@gveg.de
Amtsgericht Offenbach
Vereinsregister SVR 3786

Frankfurter Volksbank e.G.
IBAN:
DE92 5019 0000 4201 8277 90
BIC: FFVBDEFF

Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN:
DE47 5065 2124 0033 1152 70
BIC: HELADEFISLS